

Hopp ist bei Guttenberg-Klausur mit dabei

POLITIK Spekuliert wird, es könnte in Neufahrn um Personalfragen hinsichtlich der Wahlen gehen. Da wird die Tagung viel zu hochgehängt, meint der Abgeordnete.

VON EVI PALECZEK

LANDKREIS. MdL Dr. Gerhard Hopp ist an diesem Wochenende bei einer Klausur im Schlosshotel Neufahrn mit dabei, zumindest an einem der beiden Tage, soweit es sein Terminkalender zulässt. Zu der Tagung hat Manfred Weber, Vorsitzender der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, eingeladen, und zwar nicht jeden aus der Partei.

CSU-Chef und Ministerpräsident Horst Seehofer, Finanzminister Markus Söder und Wirtschaftsministerin Ilse Aigner etwa stehen nicht auf der Gästeliste, dafür aber zum Beispiel der

frühere Bundesverteidigungsminister und Ex-CSU-Kronprinz Karl-Theodor zu Guttenberg und der frühere bayerische Finanzminister Georg Fahrenschon.

Gerhard Hopp kennt Weber unter anderem aus dessen Zeit als bayerischer JU-Landesvorsitzender und auch von Treffen in Bezug auf europäische Themen, und glaubt, dass er wohl deswegen eine Einladung nach Neufahrn erhalten hat. Es sei nicht außergewöhnlich, sich zum Austausch auf Klausurtagungen zu treffen, sagt er und betont auf die Frage hinsichtlich der vielen Spekulationen, es könnte bei der Zusammenkunft um Personalfragen hinsichtlich der nächsten Wahlen gehen, dieses Treffen werde viel zu hochgehängt. Er wisse zwar auch nicht mehr, als dass die Klausur stattfinde, meint aber,

es solle mehr um aktuelle inhaltliche Themen, etwa im Hinblick auf die Europapolitik, gehen. Über eine Diskussion etwa darüber, wie man die Asylbewerber-Ströme europaweit in den Griff bekommt oder wie man damit umgeht, wenn Griechenland seine Schulden nicht zurückzahlen kann, würde er sich freuen, sagt der Abgeordnete. „Diese Themen sind wichtig, und darum sollten wir uns kümmern.“ Es werde nun viel spekuliert, aber für eine Personaldebatte sei jetzt absolut der falsche Zeitpunkt.

Wie die Gästeliste für die Klausur zustande gekommen ist, weiß Hopp nicht, es wäre ihm aber schon hinsichtlich der vielen Spekulationen, die das Treffen ausgelöst hat,

lieber gewesen, es wären alle eingeladen worden. Man arbeite sehr gut zusammen in der Partei, in der Oberpfalz sei man beispielsweise mit Albert Füracker und Emilia Müller im Kabinett sehr gut vertreten.

Trotzdem sei jeder Austausch in Sachfragen grundsätzlich gut, und mehr sehe er in der Klausur auch nicht, betont Hopp. Klausurtagungen und Besprechungen gebe es oft, er würde in diese nicht zu viel hineininterpretieren und finde es auch schade, dass in Bezug auf das Treffen nur hinsichtlich der Wahlen spekuliert werde. Es sei normal, sich zu einem Austausch zu treffen.

Auf die Frage, ob die Anwesenheit von Karl-Theodor zu Guttenberg ein Zeichen dafür ist, dass dieser in die Politik zurückkehren wolle, meint der Landtagsabgeordnete, man müsse abwarten, was der frühere Bundesverteidigungsminister zu sagen habe. Es sei aber ein wenig zu voreilig, jeden Auftritt Guttenbergs als Rückkehr in die Politik zu werten.



**MdL Dr.
Gerhard Hopp**